

# STUNDENENTWURF

## Frottage und Collage

Ein Fantasiewesen gestalten



## Schriftlicher Unterrichtsentwurf

<b>Name:</b> Anna Sophie Peter	<b>Schulleitung:</b>
<b>Schule:</b>	<b>Ausbildungslehrkraft:</b>
<b>Datum:</b>	<b>Studienleitung:</b>
<b>Fach:</b> Kunst	<b>Uhrzeit:</b> 60 min.
<b>Klasse:</b> 1	<b>Stunde:</b> 2

**Thema der Unterrichtseinheit:** Frottage und Collage - Ein Fantasiewesen gestalten.

**Thema der Unterrichtsstunde:** Die SuS gestalten ein Fantasiewesen.

**Einordnung der Stunde in die Unterrichtseinheit:**

Stunde	Stundenthema	Schwerpunkt
1	Die Schülerinnen und Schüler <sup>1</sup> explorieren und erkunden verschiedene Oberflächen und Materialien mit Wachsmalstiften. -Frottage kennenlernen	Arbeitsfeld: Grafik (Frottage)  Kompetenzbereich: Beschreiben, Wahrnehmen, Gestalten
2	Die SuS stellen eine erste Collage in Form eines Tieres aus der Frottage her.	Arbeitsfeld: Grafik (Frottage, Collage)  Kompetenzbereich: Beschreiben, Wahrnehmen, Gestalten
3	<b>Die SuS setzen erprobte Technik zur Gestaltung eines Fantasiewesens um.</b>	<b>Arbeitsfeld: Grafik (Collage)</b>  <b>Kompetenzbereich: Wahrnehmen, Gestalten, Beurteilen, Herstellen, Interpretieren, Analysieren</b>
4	Die SuS suchen einen geeigneten Ausstellungsort für die Kunstwerke und hängen sie auf. Sie geben ihrem Wesen einen Namen.	Arbeitsfeld: Grafik  Kompetenzbereich: Wahrnehmen, Gestalten, Beurteilen, Verwenden, Interpretieren

**Intention der Stunde:** „Die SuS gestalten ein Fantasiewesen in Form einer Collage aus zuvor angefertigten Frottage-Elementen.“

---

<sup>1</sup> nachfolgend SuS

## **Angestrebte Kompetenzerwartung**

### *Kompetenzbereich: Wahrnehmen*

Die SuS ...

- ... beschreiben Unterschiede zwischen verschiedenen Frottage-Strukturen.

### *Kompetenzbereich: Analysieren:*

Die SuS...

- ... registrieren und ordnen ihre verschiedenen Strukturen möglichen Körperteilen zu.
- ... erkennen für die Wirkung des Wesens wesentliche relevante Gestaltungsmittel (Struktur/ Form).

### *Kompetenzbereich: Herstellen*

Die SuS ...

- ...organisieren sachgerecht ihren Arbeitsplatz.
- ... gehen mit Materialien verantwortungsvoll um (Papier, Schere, Klebestift).

### *Kompetenzbereich: Gestalten*

Die SuS ...

- ... realisieren Vorstellungen und Gestaltungsideen
- ... gestalten ein Fantasiewesen aus mehreren Elementen und verleihen ihm Ausdruck und Form.

### *Kompetenzbereich: Beurteilen*

Die SuS ...

- ... sprechen über eigene und fremde Arbeiten.
- ... vergleichen und reflektieren eigene und fremde Werke unter Einbezug der Kriterien.

### *Kompetenzbereich: Interpretieren*

Die SuS ...

- ... beziehen subjektive Assoziationen auf verwendete Muster.

## **Lernausgangslage**

Seit Februar 2025 unterrichte ich die Klasse 1b der Grundschule Melsdorf mit einer Unterrichtsstunde im Fach Kunst. Die Klasse besteht aus 26 Schülerinnen und Schülern (19 Jungen und 7 Mädchen). Es besteht eine gute Klassengemeinschaft und ein meist freundlicher Umgang miteinander. Die Lerngruppe ist lebendig und aufgeschlossen gegenüber Neuem. Viele Kinder zeigen eine große Freude am praktischen Arbeiten sowie eine hohe Motivation, sich gestalterisch auszudrücken. Ein Teil der Kinder arbeitet sehr

konzentriert, zielstrebig und bringt eigene kreative Ideen in den Gestaltungsprozess ein. Diese Kinder können bereits sicher mit Materialien umgehen und zeigen Ausdauer bei der Umsetzung ihrer Vorhaben. Sie probieren Techniken neugierig aus und lassen sich gut auf gestalterische Aufgaben ein. Gleichzeitig gibt es in der Klasse auch einige unruhigere Kinder, die sich leicht ablenken lassen und in der Umsetzung einer Aufgabe häufiger Impulse und Anleitung benötigen. Diese Kinder profitieren besonders von einem klar strukturierten Stundenverlauf, visualisierten Arbeitsschritten und ritualisierten Übergängen. In Phasen eigenständigen Arbeitens brauchen sie wiederkehrende Impulse zur Orientierung und Unterstützung. Insgesamt arbeitet die Klasse gerne praktisch und begegnet gestalterischen Herausforderungen mit Offenheit und Neugier. Die Kinder sind mit der Nutzung von Wachsmalstiften, Klebestift und Schere bereits vertraut.

Ausgangslage der einzelnen SuS	Abgeleitetes Lernangebot
S5, S3, S7 sind schnell und fokussiert.	Zusatzaufgabe
S13, S14 sind meist unkonzentriert und wenig fokussiert.	Klare Strukturierung der Arbeitsschritte, evtl. kurze Einzelansprache zur Fokussierung. S14 besitzt ein Tokenplan mit vereinbarten Zielen.
S16, S17, S26 nehmen sich gerne viel Zeit	Ausreichend Zeit eingeplant, ggf. Hilfestellung bei der Organisation des Arbeitsprozesses
S28 ungeduldig und dadurch oberflächliches Arbeiten	Klare Gestaltungskriterien benennen, Lob für sorgfältige Details, ggf. Wiederholung einzelner Arbeitsschritte.
S4, S20 nicht lange in der Klasse, Arbeitsverhalten noch ungewiss	Beobachtend begleiten, flexibel unterstützen je nach Bedarf
S5, S10, S11, S12 zeigen Interesse gegenüber Kunst und hinterfragen künstlerische Prozesse	Offene Impulse und Fragestellungen in der Gesprächsführung
S5 leistungsstark und besondere künstlerische Begabung	Impulse zur detaillierten Vertiefung im Arbeitsprozess

### Lerngegenstand

Im Mittelpunkt der Unterrichtseinheit stehen die gestalterischen Techniken Frottage und Collage. Bei der Frottage (frz. *frotter* = abreiben) werden unterschiedliche Oberflächenstrukturen – z.B. Holz, Stoff oder Stein – mit einem Zeichenmittel wie Wachsmalstiften durchgerieben. Dabei entstehen Zufallsstrukturen, die spielerisch zum Weitergestalten anregen (vgl. Kunst Realschule, o.A.). Diese Technik fördert die

Wahrnehmung von Materialeigenschaften und unterstützt die Kinder darin, eigenständig bildnerische Ideen zu entwickeln (vgl. Grote, 1998). Die Collage (frz. *coller* = kleben, aufkleben) ist eine Gestaltungstechnik, bei der gerissene oder geschnittene Papiere zu einem neuen Bildganzen zusammengefügt werden. Dabei entstehen durch das Kombinieren und Anordnen der Teile neue inhaltliche und formale Zusammenhänge (vgl. Kirchner 2009: S. 168). Das Fantasiewesen als bildnerisches Thema fordert die Kinder dazu auf, ihre Strukturen und Formen zu interpretieren, anschließend ihrer Vorstellungskraft Ausdruck zu verleihen und eigene Bildideen zu entwickeln.

### **Didaktische Überlegung**

Die geplante Unterrichtsstunde ist in den Inhaltsbereich „Grafik“ der Fachanforderungen Kunst Schleswig-Holstein einzuordnen (vgl. MBWK 2019, S. 14). Die SuS sollen eine Bildidee zu ihren Strukturen entwickeln und in einer Collage aus Frottage-Elementen ein Fantasiewesen gestalten und dabei verschiedene Strukturen zusammenbringen. Im Zentrum der Stunde steht somit die gestalterische Auseinandersetzung mit Struktur, Fläche und Form und die Überführung in einen neuen Kontext.

Die Frottage-Technik bietet den Kindern eine erfahrungsbezogene Möglichkeit, die haptischen und visuellen Eigenschaften ihrer Umwelt zu entdecken. Sie ermöglicht Alltagsstrukturen (z.B. Holzmaserung, Textilstrukturen oder rauen Stein) sinnlich wahrzunehmen, darzustellen und in neue Kontexte zu überführen. Diese Methode fördert den Umgang mit Zufallsformen und schult zugleich die Wahrnehmung und differenzierte Beobachtung (vgl. Kirchner 2009: S. 42 ff.) . Die Weiterentwicklung der Frottagebilder in Form einer Collage unterstützt das Verständnis von Bildaufbau und Körperdarstellung im Bildraum. Die SuS lernen durch Auswahl, Anordnung und Kombination der Formen ein neues Bild zu erschaffen (ebd: S. 168). Die Arbeit mit strukturierten Fragmenten fördert dabei die Vorstellungskraft. Aus den einzelnen Formen entsteht ein Fantasiewesen. Eine individuelle Bildidee mit Bezug zur kindlichen Vorstellungswelt (vgl. ebd.: S. 103). Im Bereich Wahrnehmung und Beurteilung erweitern die Kinder ihre Fähigkeiten, indem sie lernen, Bilder anhand ihrer gestalterischen Elemente zu beschreiben. Sie äußern sich zu eigenen und fremden Werken und üben so, ihre Wahrnehmung sprachlich auszudrücken. Diese Auseinandersetzung fördert die Entwicklung einer bildsprachlichen Ausdruckskompetenz und stärkt das Verständnis für künstlerische Gestaltung (vgl. MBWK 2020, S. 21) .

## **Methodische Überlegung**

In der Kunststunde übernimmt der Kunstdienst bereits vor einer Stunde vorbereitende Aufgaben: Er richtet den Klassenraum her und verteilt, wenn notwendig, die Kunstkisten. Diese Organisation entlastet den Einstieg und ermöglicht einen zügigen Beginn der Stunde. Nach dem Klingeln werden die SuS einzeln an der Tür begrüßt und gehen leise an ihren Platz, während im Hintergrund ruhige Musik läuft. Diese musikalische Untermalung unterstützt einen sanften Übergang und fördert eine entspannte Atmosphäre zum Stundenbeginn. Auf der Leinwand sehen die Kinder, was sie an ihrem Platz benötigen und wie dieser aufgebaut sein soll. Diese Visualisierung erleichtert Kindern die Orientierung und fördert eine selbstständige Organisation ihres Arbeitsplatzes. Fertige Kinder stellen sich still hinter ihren Stuhl und signalisieren damit ihre Arbeitsbereitschaft. Nach der ritualisierten Begrüßung kommen alle Kinder in einem gemeinsamen Sitzkreis zusammen. Eine Geschichte wird erzählt, begleitet von einer Visualisierung in der Kreismitte, um die Aufmerksamkeit zu bündeln und eine fantasievolle Einstimmung auf das Thema zu ermöglichen. Dies schafft einen emotionalen Zugang und aktiviert die Vorstellungskraft der Kinder. Ein Kind beschreibt die Aufgabe mit eigenen Worten, um das verstehende Zuhören und die Verarbeitung der Informationen zu fördern. Gemeinsam werden erste Ideen gesammelt, die Gestaltungskriterien gemeinsam festgehalten und erläutert. Anschließend werden die Arbeitsschritte vorgemacht und durch ein Kind beschrieben. Es dient dem genauen Hingucken und fördert die Ausdruckskraft der Kinder. Offene Fragen werden geklärt, bevor die Kinder selbstständig mit der praktischen Umsetzung beginnen. Während der Arbeitsphase sind die einzelnen Arbeitsschritte sowie die Gestaltungskriterien symbolisch und strukturiert an der Leinwand dargestellt. Dies dient als durchgängige Orientierungshilfe und unterstützt die Kinder in ihrer Selbststeuerung. Ein Signal durch die LiV kündigt das bevorstehende Ende der Arbeitszeit an und gibt den Kindern eine zeitliche Orientierung. Beim Erklängen der ritualisierten Musik bringen die Kinder ihr Bild in den Kreis und setzen sich gemeinsam zur Abschlussphase. Zur Betrachtung der Werke wird eine Sanduhr mit einer Minute Laufzeit in die Mitte gestellt, die den Kindern einen klaren zeitlichen Rahmen für die stille Bildbetrachtung gibt. Es folgt ein gemeinsamer Austausch über die entstandenen Arbeiten, in dem die Kinder sich gegenseitig kriteriengeleitete Rückmeldung geben und über ihre Gestaltungsideen sprechen. Zum Abschluss erklingt eine festgelegte Aufräummusik, die auch hier eine zeitliche Orientierung vorgibt. Die Kinder räumen gemeinsam auf – dabei werden Gruppendynamik und gegenseitiges Helfen bewusst gefördert. Im Anschluss holen die Kinder ihr Frühstück heraus und werden durch eine weitere Lehrkraft betreut.

## Arbeitsauftrag

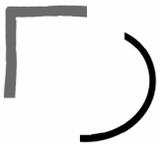
Hilf dem Tiefsee-Experten Jürgen, das Wesen sichtbar zu machen.

### Gestaltungskriterien

1. Formatfüllend gestalten



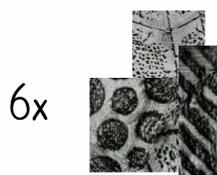
2. Körper: Ecken/ Rundung



3. Fortbewegungsmöglichkeit



4. Mindestens 6 verschiedene Strukturen



### Arbeitsschritte

1. Schneiden oder reißen

1. Schneiden oder reißen



2. Legen

2. Legen



3. Kleben

3. Kleben



## Verlaufsskizze

Zeit/ Phase	Unterrichtsgeschehen	Intention und Ziel	Medien/ Material	Sozial- form
<b>ca. 5 min</b> <b>8:45-8:50</b>	<b>Ankommen und Begrüßung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- LiV spielt Musik</li> <li>- LiV empfängt die Kinder einzeln an der Tür</li> <li>- SuS kommen in den Klassenraum und bereiten ihren Platz vor</li> <li>- LiV und SuS begrüßen sich ritualisiert</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Kinder kommen durch die ruhige Musik entspannter in der Klasse an.</li> <li>- Empfang an der Tür markiert den Stundenbeginn</li> <li>- Die SuS bereiten eigenständig ihren Arbeitsplatz vor.</li> <li>- Die gemeinsame Begrüßung markiert deutlich den Stundenbeginn, die Aufmerksamkeit wird durch das Ritual gesteigert.</li> </ul>	Musikbox, Musik, PowerPoint, Unterlage, Kunstbox, Papier (schwarz), Frottage,	Plenum
<b>ca. 5 min</b> <b>8:50-09:55</b>	<b>Hinführung:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- LiV gibt den Kindern das Signal in den Sitzkreis zu kommen</li> <li>- LiV erzählt Fantasiegeschichte</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- LiV motiviert die Kinder und entwickelt Neugierde auf das Thema.</li> <li>- SuS entwickeln eine Vorstellung von dem Wesen.</li> </ul>	Geschichte, Tuch, Uboot, Kamera, Bilder	Sitzkreis
<b>ca. 10 min</b> <b>09:55-10:05</b>	<b>Ziel der Stunde benennen und Übergang zur Arbeitsphase</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ziel der Stunde wird besprochen</li> <li>- LiV bespricht die Gestaltungskriterien mit den SuS</li> <li>- LiV erarbeitet mit den SuS die Arbeitsschritte und demonstriert sie kurz praktisch</li> <li>- Fragen werden geklärt</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Transparenz über das Lernziel der Stunde.</li> <li>- Die Gestaltungskriterien bieten eine Sicherheit im Arbeitsprozess und einen Orientierungsrahmen.</li> <li>- Die Arbeitsschritte geben Sicherheit im Arbeitsprozess.</li> </ul>	Kriterien, Arbeitsschritte, Ziel der Stunde	Sitzkreis
<b>20 min</b> <b>10:05-10:25</b>	<b>Arbeitsphase</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- SuS arbeiten an ihren Werk</li> <li>- Die SuS schneiden, reißen, legen, kleben</li> <li>- Fertige Kinder werden animiert, das Bild noch detaillierter zu gestalten</li> <li>- Zusatzaufgabe steht den SuS zur Verfügung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die SuS gestalten ihr Werk gemäß des Arbeitsauftrags.</li> <li>- Die SuS treffen eigene Entscheidungen bei der Gestaltung.</li> <li>- Zusatzaufgaben für schnelle Kinder.</li> </ul>	PowerPoint,  Zusatzaufgabe, Schere, Wachsmaler, Klebestift	Arbeitsplatz

<b>ca. 4 min 10:25- 10:29</b>	<b>Übergang</b> - LiV gibt Signal, dass die Arbeitsphase in absehbarer Zeit endet - LiV spielt ritualisiertes Lied, welches die Kinder in den Kreis kommen lässt - SuS kehren in den Sitzkreis zurück und legen ihre Bilder in die Mitte	- Gemeinsames Sammeln und Austausch über die Ergebnisse.	Musikbox PowerPoint	Sitzkreis
<b>ca. 11 min 10:29- 10:40</b>	<b>Reflexion</b> - LiV legt Gestaltungskriterien nacheinander als Stummen Impuls - SuS wiederholt die Gestaltungskriterien - LiV dreht Sanduhr (1 min) um - SuS betrachten die Bilder  - SuS reflektieren die Bilder in Bezug zu den Gestaltungskriterien	- Bildbetrachtung. - Kriteriengeleitete Rückmeldung.	Gestaltungskriterien, Zeigestock, Sanduhr, Werke der Kinder	Sitzkreis
<b>ca. 5 min 10:40- 10:45</b>	<b>Aufräumphase und Abschluss</b> - LiV spielt die Aufräummusik - SuS räumen eigenständig alle Arbeitsmaterialien weg - SuS holen ihr Frühstück heraus und werden durch weitere LK betreut. - LiV verabschiedet die SuS	- Stundenende wird markiert und die Aufräumzeit eingeleitet. - Kinder helfen beim Aufräumen und frühstücken anschließend gemeinsam	Musikbox,	Plenum

## Literaturverzeichnis

Grote, Gabriele (1998): Frottage. Naturerfahrung, Fantasietiere und Kunstbegegnung im Unterricht. In: Kunst + Unterricht, (1998) 223/224, S. 19-21. [online]  
<<https://www.fachportal-paedagogik.de/literatur/vollanzeige.html?FId=2400735>> [Stand: 1999] [Abruf: 26.05.25].

Kirchner, Constanze (2009): Kunstpädagogik in der Grundschule. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

Kunst Realschule (o.A.): Collage/Frottage. [online] <GW\_Collage\_Frottage.pdf> [Stand: o.A.] [Abruf: 26.05.25].

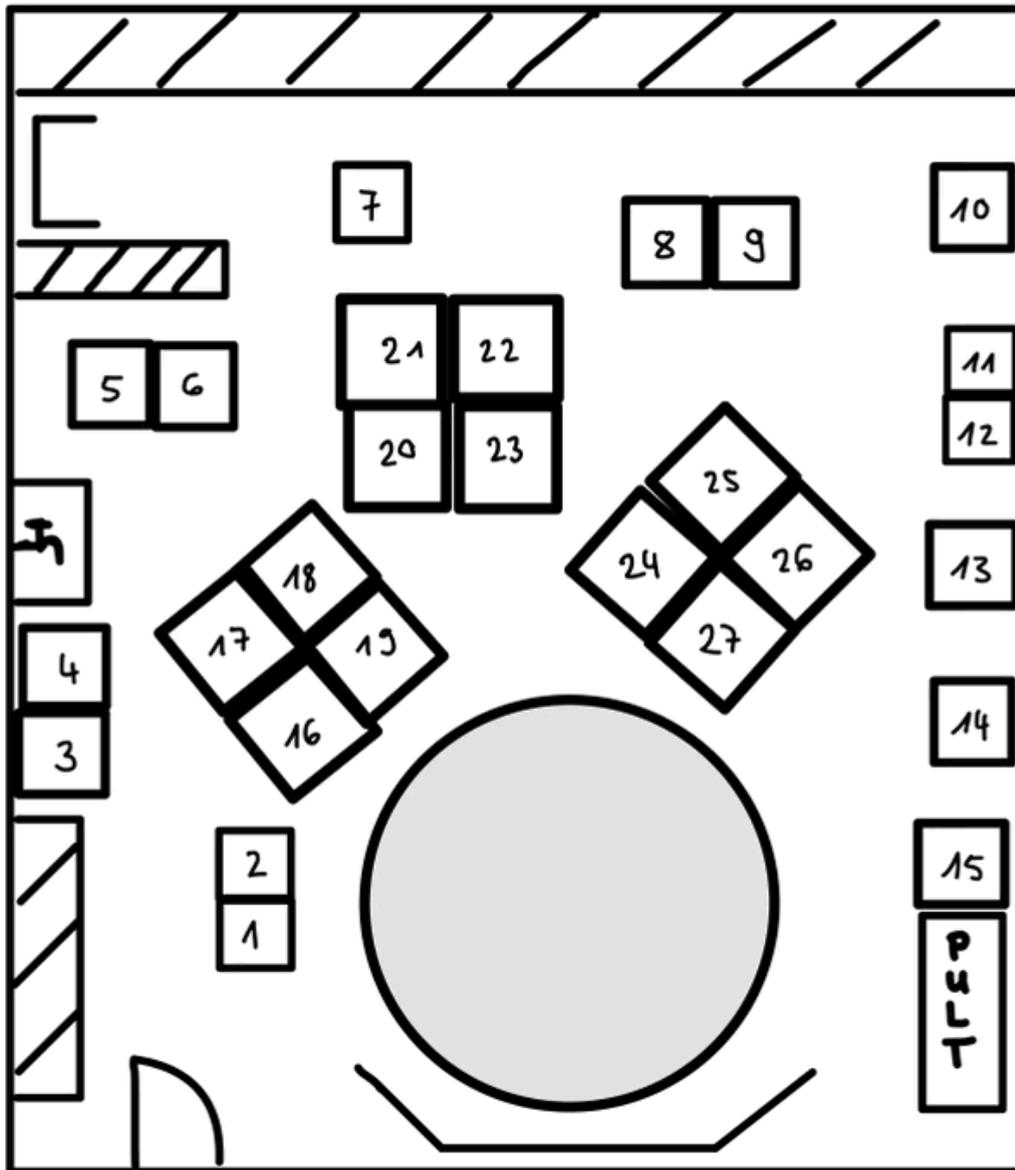
MBWK (2019): Fachanforderungen Kunst Grundschule. Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur SH.

Zusatzaufgabe Bildbestandteil:

<https://dbg-schweich.de/impressionen-aus-dem-kunstunterricht-frottage-bilder/>

Anhang

Sitzplan:



## **Geschichte:**

Professor Jürgen war ein sehr berühmter Tiefseeexperte. Eines Tages war er mit einem kleinen Tauchboot tief im Meer unterwegs. Alles war still, nur das Licht seiner Lampen leuchtete in die dunkle Tiefe.

Plötzlich bewegte sich draußen etwas. Ganz langsam kam ein riesiges Wesen aus der Dunkelheit auf ihn zu. Es war so groß, dass er es gar nicht ganz mit der Kamera erfassen konnte.

Die Haut des Wesens sah überall anders aus: an einer Stelle hatte sie Punkte, daneben sah sie aus wie Holz, dann wie ein feines Gitter – und weiter hinten entdeckte der Professor sogar Rillen, wie bei einer alten Heizung. So viele verschiedene Strukturen! Auch die Form des Wesens war ganz ungewöhnlich – manche Stellen waren rund, andere gerade oder eckig. Nichts war gleich und erinnerte ihn an ein Wesen, das er schon einmal gesehen hatte.

An einer Stelle sah das Wesen ganz friedlich aus und an einer anderen Stelle wirkte es in seiner Erscheinung sehr bedrohlich.

War das dort ein Flügel? Oder ein Arm? Waren das dort Augen ? Er wusste es nicht genau. Und dann – war das Wesen plötzlich verschwunden.

Professor Jürgen fragte sich: Habe ich das wirklich gesehen? Oder war es nur ein Traum?

Da er so beschäftigt ist, braucht er jetzt eure Hilfe: das Wesen sichtbar zu machen!

Erschafft mit euren Strukturen ein Tiefseewesen!

PowerPoint:

Material:



einen Klebestift



eine Schere



Fertig:





Arbeitsschritte:

1. Schneiden  
oder reißen



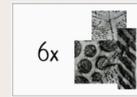
2. Legen



3. Kleben



Darauf achte ich:





## Bodenbild (+ eine Kamera)



## Merkplakate



Zusatzaufgabe: Erklärung



Der beste Freund

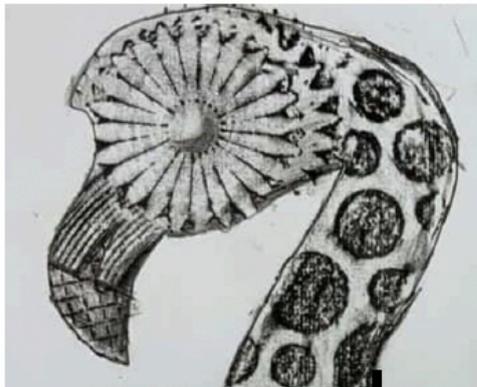


Es wurde ein weiteres Wesen gesehen.



Es ist der beste Freund.

Zeichne ihn mit seinen Mustern weiter.



**Zusatzaufgabe: A4-Format**

